

Dieser betrat wieder die blutigen Pfade, die seit Vespasian von den Kaisern verlassen worden waren. Verschwendung, Laster aller Art und Grausamkeit kamen nun wieder an die Tagesordnung; heimliche Angebereien begannen auf's Neue; reiche Römer wurden in Hochverrathsprozesse verwickelt und verloren dadurch ihr Vermögen. Bei aller Freigiebigkeit wollte dennoch dieser Fürst den Helden spielen. Er unternahm deshalb einen Feldzug gegen die Katten, wagte es aber nicht, sie anzugreifen, sondern zog unverrichteter Sache wieder nach Rom zurück. Seinen einzigen tüchtigen Feldherrn, Agricola, der ihm das heutige England erobert hatte, setzte er plötzlich in Unthätigkeit, um von nun an selbst Kriege zu führen, die aber stets schimpflich endeten. Gleich lächerlich feierte er Siege, die er nie erfochten hatte. Endlich nach 15jähriger grausamer Regierung wurde der »Herr und Gott« — so ließ er sich nennen — auf Anstiften seiner lasterhaften Gemahlin Domitia ermordet und sein Andenken verflucht.

Mit dem Tode des Domitian brach für das römische Reich die goldene Zeit an, denn ein Jahrhundert lang genoß es unter edlen Fürsten Frieden und Ruhe im Innern. Diese Fürsten waren Nerva, Trajan, Hadrian, Antonius der Fromme und Antonius der Philosoph. Dann traten wieder die Kaiser der Soldaten auf, und damit ging das Reich seinem Untergange entgegen.

### Die Christenverfolgungen. \*)

In den Staatsgesetzen der Römer war festgestellt, welche Götter im Lande verehrt werden sollten, und jedes unterjochte Volk mußte denselben verehren, wenn die Beibehaltung seiner Götter nicht vom Kaiser genehmigt war. Da nun die Christen weder die römischen Götter verehrten, noch andere sichtbare Gottheiten, noch Tempel, noch Opfer hatten, so wurden sie von den Heiden für Gottesleugner gehalten, weshalb sie auch von den besten Kaisern am härtesten verfolgt wurden.

Die erste Verfolgung brach herein im Jahre 64 nach Chr., unter Nero, dem grausamsten aller römischen Kaiser, der nicht nur eine große Anzahl römischer Bürger, sondern selbst seinen Lehrer und seine Mutter umbringen ließ. Um einmal zu sehen, wie es bei dem Brande Troja's hergegangen sei, ließ er seine eigene Hauptstadt an mehreren Stellen anzünden und schob die Schuld auf die Christen, welche nun auf die entseeligste Weise gemartert wurden. Man war nicht damit zufrieden, sie zu kreuzigen oder den wilden Thieren vorzuwerfen, sondern man ersann die grausamsten Todesarten. Sie wurden zwischen Bretter gebunden und lebendig zersägt, oder in Häute von wilden Thieren genäht und von Hunden zerrissen, oder man wickelte sie in Kleider, welche mit Del, Wachs

\*) Nach Bischoff.